

Leonberg

Gleich zehn Bands kommen zur Einweihungsparty

Von Ulrike Otto, aktualisiert am 17.02.2015 um 16:34



Die Bühne wird aufgebaut. Foto:

Leonberg - Eigentlich ist der 8. März der Internationale Frauentag. In Leonberg wird dieses Datum in diesem Jahr wohl zum städtischen Jugendtag. Denn das neue Jugendhaus Eltingen, direkt am Leobad, ist endlich fertig, und der Verein lädt von 13 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Knapp 16 Monate wurde am Nachfolger der abgerissenen Beat Baracke gearbeitet. Den Rohbau erstellte eine Firma, den Rest erledigten die Vereinsmitglieder gemeinsam mit unzähligen Helfern selbst.

Bis zum Eröffnungswochenende ist dennoch noch einiges zu tun im Inneren und den Außenanlagen. So legte die Geschäftsführerin des Jugendhausvereins, Birgit Widmaier, selbst Hand an die Nähmaschine und zauberte extra lange Vorhänge für den Konzertsaal. Der ist das Herzstück des neuen Jugenddomizils. Entsprechend spielt er auch eine große Rolle bei der Eröffnung. Denn am Freitag und Samstag, 13./14. März, treten gleich zehn Künstler und Bands auf - ein kleiner Vorgeschmack auf das Warmbronner Open Air, das jedes Jahr vom Verein auf die Beine gestellt wird. Auch einen Namen hat das Kind endlich: Kulturzentrum Beat Baracke. Neben dem Konzertraum wird ein Café Dreh- und Angelpunkt sein.

Wer arbeitet, darf auf feiern

Dieses kann auch für private Feiern gemietet werden. Wer eine gewisse Zahl an Stunden beim Hausbau mitgeholfen hat, konnte sich schon einen Rabatt dafür erarbeiten. Genutzt haben diese Möglichkeit viele Helfer. Bis zur Eröffnung sollen die Kinder und Jugendlichen

ihr neues Heim selbst mitgestalten. Schon jetzt ist dienstags bis freitags am Nachmittag geöffnet.

Nach mehr als 40 Jahren war die Beat Baracke im Sommer 2013 abgerissen worden. Der Jugendhausverein hatte daraufhin angeboten, für rund 700 000 Euro ein neues Domizil in Eigenregie zu bauen. Die Stadt stellte dafür das Grundstück zur Verfügung und es gab entsprechende Fördergelder.

Der Rest wurde über Spenden finanziert. Hier war die Resonanz so groß, dass der ursprüngliche Plan über den Haufen geworfen wurde. Der hatte vorgesehen, erst das Erdgeschoss auszubauen, zu eröffnen und dann die obere Etage fertigzustellen. Da aber genügend Geld zusammengekommen war, wurde der Ausbau komplett durchgezogen.